



Viele Seniorinnen und Senioren kennen das: Es klingelt an der Tür. Draußen steht jemand, den Sie nicht kennen. Wie soll man sich richtig verhalten? Wieviel Vertrauen ist gut oder richtig? Wieviel Vorsicht angebracht?

Oftmals trauen sich ältere Menschen aus Kriminalitätsfurcht nicht mehr auf die Straße. Dabei ist erwiesen, dass Senioren eher an der eigenen Wohnungstür vorsichtig sein sollten, wie viele SÄM Anzeigen (Straftaten zum Nachteil älterer Menschen) beweisen, die bei der Polizei erstattet werden.

Die Polizei bemerkt aber, wie positiv sich Präventionsarbeit schon ausgewirkt hat. Viele Fälle, bei denen Betrüger und Trickdiebe NICHT zum Zuge kamen, zeigen, dass die Aufklärung hilft. Auch die Information von Angehörigen und Betreuern ist dabei sehr wichtig.

Die Polizei nutzt u.a. die Gelegenheit, bei Senioren-Veranstaltungen und in Begegnungsstätten über die Arbeitsweise von Tätern aufzuklären, damit ältere Menschen entsprechend vorsichtig reagieren können.

Jetzt geht die Polizei am Revier Bremen-Hemelingen neue Wege: der im Puppenspiel ausgebildete Kontaktbeamte aus Mahndorf, Thomas Mehmke, lässt seine Puppen zu den Senioren sprechen.

Diese Methode der Aufklärung fand in bisherigen Veranstaltungen sowohl bei den Senioren als auch bei Organisatoren sehr positiven Anklang und ist deutlich effektiver als andere Formen der Information.

Dieses Projekt ist zunächst auf den Bremer Osten begrenzt. Anfang 2015 werden die Erfahrungen ausgewertet und dann entschieden, ob diese Form von Prävention stadtweit umgesetzt werden kann.

Wer mehr wissen möchte, findet in dem anliegenden Flyer weitere Informationen und Ansprechpartner.

